

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 116. Dienstag, den 24. October 1826.

Leipzigs Vorzeit,

in
acht historischen Gemälden
von Sebald.

So heißt der Titel einer Sammlung von Erzählungen, welche im Laufe dieses Sommers hier in der Beygandschen Buchhandlung heraus gekommen sind. Sie haben sich bereits viele Freunde erworben, denn die meisten von ihnen schon in der gern gelesenen Hebe. Allein eine Zeitschrift wird heute gelesen und morgen ist wieder vergessen, was darin stand. Den Genuß zu wiederholen ist nur Wenigen gegönnt, und viele lesen zu flüchtig, um ihn ganz zu haben. Allen sind auch nicht alle Zeitschriften zugänglich. Allen aber, die gern ein Bild von unserm Leipzig haben wollen, wie es sich vor hundert, vor zweihundert, vor dreihundert Jahren gestaltete, wie es damals im Hause seiner Rathsherren und seiner Bürger, im Kreise seiner Jünglinge und Jungfrauen aussah, wie seine ritterlichen Nachbarn oft mit dem Schwerte darein schlugen und der Geist des Faustrechts selbst in den Studenten vorwaltete: allen diesen wird diese Sammlung willkommen seyn. Zuerst erscheint die Jungfrau von Nürnberg, welche ihren Vater bittet, nicht auf den Leipziger Ostermarkt zu ziehen und, weil sie dies nicht erlangt, ihn begleitet. Der Jungfrau Ahnung geht in Er-

fällung. Adliche Raubritter überfallen die Nürnberger Kaufleute. Ihr Vater wird erschlagen. Doch das Bild seines Mörders hat einen unbefiegbaren Eindruck auf ihr Herz gemacht. Der Junker Wolf von Droschwich ward hingerichtet und als sein schönes Haupt fällt, sinkt auch die Jungfrau von Nürnberg todt darnieder. — Dann kommt Matthäus Schubert; ein Schuhmacher Geselle, dessen Meister gegen Luther gar sehr eingenommen war, aber der Gesell des ehrlichen Schuhmachers und Mutter und Tochter hängen ihm desto mehr an, und als der Meister Luther predigen hört, wird auch ihm das Herz aufgethan. Luther reicht seinem Gesellen, der einen tödtlichen Fall that, selbst das Nachtmahl, und öffentlich tritt er mit seinem ganzen Hause über. Wie 1601 im September Matthäus Schubert starb, ward es in der ihm gehaltenen Leichenpredigt besonders bemerkt, daß er der erste gewesen sey, den Luther unter beiderlei Gestalt das Abendmahl in Leipzig gereicht habe. Der Knabenraub ist wieder eine Scene, wie sie das Faustrecht des Mittelalters herbei führte, und in Rudolph und Klara erscheint Gustav Adolphi's Gemahlin, dem Sohn des Oberförsters von unserm Rotherthurme die Tochter des reichen Kaufmanns Wendland als Braut zuzuführen. Hans und der Eheprocurator ist ein Schwank, den ein listiger Vater einem ehrlichen Bauer in Gohlis

spielt, um zu einem Stück Geld als Brautwerber zu kommen. Der Letztere war ein Thunichtgut und wurde durch die Heirath ein thätiger Gastwirth im Rosenkranz. In der seltenen Nachsuche erpressen Studenten vom Apotheker Pfund aus Wittenberg 600 Gulden und entgehen dafür mit Mühe dem Galgen. Der Täuschung Opfer spielt im 30jährigen Kriege; an einem Tage, wo Leipzig gestürmt wird, fällt Anton, ein Opfer der Verzweiflung und des Wahnes: daß ihm sein Mädchen ungetreu sey. Die Arme hatte nur zur Unzeit Scherzgetrieben. Der Schwedische

Musquetier endlich führt uns in das Hauptquartier Karls XII.; er macht uns mit einer schönen Seiltänzerin bekannt. Sie ist die Tochter eines Rathsherrn, entführt in ihrer Jugend. Doch zum Glück entdeckt sich alles und Karl XII. ist minder felsenhart gegen die schöne Beronika, wie er es gegen eine Königsmark war. So viel zur Andeutung für alle, die gern von Leipzigs alter Zeit und Sitte mehr wissen wollen, als ihnen Bogelschweinslederne Annalen gewähren können. An Unterhaltung soll es keinem fehlen, der Herrn Sebaldos Gemälde liest!

Redakteur und Verleger: Dr. A. Gess.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 23. October 1826.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	83½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	104½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.	—	102
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.	—	102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	103½	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	103½	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
Königl. Partial-Obligationen bei Frege-et Comp. à 5 pCt. von 1810.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.	—	—
von 200 und 100 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer-Credit-Cassen-Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 4 pCt.		
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	105	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.	—	105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	189½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2 Mt.	—	Holland Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.	—	13
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65 As do.	—	12
Berlin in Ct.	k. S.	104½	Passir. do. à 65 As do.	—	—
do.	2 Mt.	—	Species	—	104
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110½	Verl. (Preuss. Courant)	101	—
do.	2 Mt.	109½	Cassenbillets	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13l6th. n. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	146½	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	Actien der Wiener Bank	1085	—
do.	3 Mt.	6.17½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	90½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	79½	à 4½ in preuss. Ct.	84½	—
do.	3 Mt.	79½			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100			
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	99			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 24sten: Maria Stuart.
 Morgen, den 25sten: der Barbier von Sevilla, Oper. Herr Blum, Mitglied des
 Königl. Hoftheaters zu Berlin, Doctor Bartholo, als erste Gastrolle.
 Freitag, den 27sten: Figaro's Hochzeit, Oper. Hr. Blum, Graf Almaviva, als
 letzte Gastrolle.
 Sonntag, den 29sten: die Kreuzfahrer, Schauspiel.

Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Darius und Alexander, oder: die Verschwörung des Bessus, Trauerspiel in 5 Acten
 v. K. V. Z. Starobscür. 18 Gr.
 Zu einer Zeit, wo Aller Augen auf Griechenland gerichtet sind, wird diese dramatische Dar-
 stellung so wichtiger Begebenheiten aus der griechischen Geschichte, als die Großthaten Alexan-
 ders, die Unterwerfung des mächtigen Perserreichs durch griechische Waffen, und die rührenden
 Schicksale des letzten Perserkönigs sind, gewiß ein zahlreiches Publikum interessiren. Der Verf.
 hat durch die Verschwörung des Bessus die außerdem zu bunte Masse der Begebenheiten zur
 Nothwendigkeit einer einzigen Handlung zu verknüpfen gesucht. Noch nie ist dieser Stoff (die
 Verschwörung des Bessus) dramatisch bearbeitet worden. Schon die Neuheit des Gegenstandes
 dürfte daher dieser Tragödie eine günstige Aufnahme zusichern.
 K. F. Köhler.

Bei uns ist so eben erschienen:
Theater und Publikum. Eine Didaskalie von Adolph Wagner.
 8. Sauber geheftet 18 Gr.
 In gebrängter Uebersicht wird hier das Drama der verschiedenen Völker geschildert und zugleich
 der Weg gezeigt, dem Verfall des deutschen Theaters, den es als Nagd der Ueppigkeit

und Nothbehelf der Langeweile erlitten, auf eine, den Bühnen, den Zuschauern und dem Geschmack angemessene Weise zu steuern. Allseitiger Wohlwille, umfassende Einsicht in das Wesen der dramatischen und mimischen Kunst, Kenntniß der Zeitverhältnisse, gehaltvolle, fruchtbare Kürze, machen diese Werke zu einer eben so lehrreichen, als unterhaltenden Lektüre für jeden gebildeten Kunstfreund, Kenner, Director und Schauspieler, wie dies der Name des durch andere gelehrte Arbeiten bewährten Verfassers verbürgt. Wir haben uns bestrebt, das Aeußere dem Innern würdig herzustellen.

Leipzig im Octbr. 1826.

Weygand'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Kuerbachs Hof gegenüber.

So eben ist erschienen bei Herold in Hamburg:

Kruse, Professor, L., Das Araberross. Roman. 8. Velindruck. 1 Thlr.

Loh, G., Der Unbekannte. 8. Velindruck. 1 Thlr.

Hold, K., Schuld um Schuld, und die Rache des Schicksals, mit einer Titelvign. 8. 1 Thlr.

Von Karl Hold, bisher nur als Almanachs-Schriftsteller bekannt, ist ein neuer Roman erschienen:

Anton Halm und sein Fögling. Eine interessante Begebenheit aus dem 30jährigen Kriege. Mit einem Titellkupfer. Velinpapier. 1 Thlr. 4 Gr.

(bereits sämmtlich angelangt bei J. E. Hinrichs in Leipzig.)

Mr. Ghezzi, maître de langue italienne, prévient les Amateurs de cette langue, que outre ses leçons particulières il ouvrira une classe de conversation de 7 à 9 heures du soir. Partie de ce tems fera employé pour les exercices du dialogue et le choix des expressions pour le style familier, et partie à la lecture et à l'analyse des meilleurs Auteurs italiens anciens et modernes. Cette classe commencera le premier de novembre et les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, sont priées de l'en prévenir de midi à 2 heures, ou de 5 à 9 le soir. Hainstrasse No. 347, au second.

Herr Ghezzi, italienischer Sprachlehrer, macht den Liebhabern dieser Sprache bekannt, daß er, außer seinen besondern Unterrichtsstunden, nach von Abends 7 bis 9 Uhr italienische Unterhaltungen eröffnen wird. Sie werden theils Uebung im Sprechen und Wahl der Ausdrücke für den Umgangsstyl, theils Lesung und Erklärung der besten italienischen alten und neuen Schriftsteller zum Gegenstande haben.

Diese Unterhaltungen werden am 1sten November beginnen, und diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, werden ersucht, sich bei ihm diesfalls Mittags um 2 Uhr oder Abends von 5 bis 9 Uhr zu melden: Hainstraße Nr. 347, 2 Treppen hoch.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung, ist von heute an in der Grimmaschen Gasse Nr. 680, nahe am Thore, 1ste Etage. D. Adolph Dähne, pract. Arzt.

Gewölbe-Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Salzgäßchen, der Börse gegenüber. Ich empfehle mich mit Filz-, Castor- und seidnen Herrenhüten neuester Façon, von letztern à Stück 1 Thlr. 12 Gr.

J. A. Carl Hahn, Hutfabrikant.

Empfehlung. Meine lese-Bibliothek, welche ich mit den besten belletristischen Schriften bis auf die neueste Zeit vermehrt, und mit den Taschenbüchern künftigen Jahres versorgt habe, empfehle ich bei nun kommenden langen Abenden ergebenst.

W. Schaff, Neuer Neumarkt, Kleine Feuerkugel.

Anzeige. Von heute an habe ich ein neues Billard in meinem Locale aufgestellt, und letzteres zugleich auch für andere Liebhaber von Gesellschafts-Spielen eingerichtet, welches einem hochzuverehrenden Publikum ich nicht verfehle, unter Bitten um gütigen Zuspruch, und dem Versprechen reeller und billiger Bedienung von meiner Seite, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Karl Schröder.

Empfehlung. Die neuerrichtete Mode- und Ausschneidwaaren-Handlung von **Nicolaus Riewel in Leipzig, im Thomasmässchen,** empfiehlt in großer Auswahl couleurete und schwarze Engl. Merinos, moderne quarrierte und gestreifte Gallicós, so wie auch erst erhaltene Valencias, Toilenets- und Sammet-Corde-Besten, feine Shirtings zu Hemden, nebst andern Artikeln dieses Faches zu den möglichst niedrigen Preisen. Ferner kann sie ihr ansehnliches wohlfortirtes Lager Franz. Tasse-tas-Bänder, in couleuret und schwarz, mit und ohne Zacken, wobei Passesin Nr. 1½, so wie alle gangbare Nummern bis Nr. 4 sich befinden, zu den äußersten Fabrikpreisen empfehlen, die jedoch nur stückweise verkauft werden.

Verkauf. Sehr schöne diesjährige Brünellen habe ich empfangen, welche ich empfehle und billig verkaufe.
C. S. Günz, Peterstraße Nr. 37.

Verkauf. Um mein Lager von seidenen Herrenhüten gänzlich aufzuräumen, verkaufe ich solche bedeutend unter dem Fabrikpreis.
C. H. Hennigle, Grimm. Gasse Nr. 590.

Verkauf. Gute echtfarbige Kattune zu 2½ Gr., Gros de Naples zu 10 und 11 Gr., feine Merinos zu 4½ und 5 Gr., und Umschlagetücher zu 1 Thlr. 16 Gr. bis 5 Thlr., erhielt ich in schöner Auswahl,
Franz Adolph Riese, Grimm. Gasse Nr. 578.

Verkauf. **Aechter Cayenne-Pfeffer,**
in Gläsern zu 8 Gr., ist zu haben bei **Gebrüder Ledtenburg.**

Verkauf. Ein hier in der besten Lage und durchaus im guten Stande befindlicher Gasthof, welcher nach Abzug der Abgaben jährlich noch über 2000 Thlr. einträgt, soll jetzt für die billige Summe von 24,500 Thlr., mit 6000 oder 8000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden, durch den Advocat Kermes, wohnhaft Nr. 141.

Verkauf. Eine kleine Partie diesjähriger Hopfen liegt billig zu verkaufen, Peterstraße, goldner Hirsch.

Verkauf. Beste Gaze, zum Füttern der Kermel, empfiehlt zu billigen Preis, im Stück und nach der Elle
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Pariser Arbeitsbeutel in mehrern Façons,
worunter auch sehr schöne in schwarz, Perlen-Bayaderen und seidene Locken, erhielt in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

C. B. S t o p p,
sonst im Salzgäßchen unter Mühlis's Hause, hat von jetzt an seine Bandhandlung am Markt, unter dem Scholdtschen Hause, und empfiehlt sich einem verehrenden Publikum unter Zusicherung guter und billiger Bedienung zu geneigtem Zuspruch ganz ergebenst.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No 36,
empfangen eine große Sendung Fetz- und Seiden-Castor-Hüte, von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.,
extrafeine graue und schwarze Jagd- und Reise-Mützen von Filz, und couleurte Seiden-Castor-
Hüte für Kinder, zu besonders billigen Preisen.

Im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei Carl Haugk,
werden verkauft:

Seiden-Castor-Herrenhüte von 24 Groschen an.

à la Montebello,
die neueste Façon von Herrenhüten, empfiehlt
Carl Haugk in Kochs Hofe.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 84,
erhielt schwarze und couleurte Merinos in sehr guter Qualität von 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ Gr. die Elle.

Verkauf von Blumenzwiebeln.

Eine kleine Partie ächte Harlemer Blumenzwiebeln von vorzüglich schöner Qualität,
als: Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Ranunkeln, Anemonen, Crocus, Iris, Jonquillen, Nar-
cissen und Kaiserkronen, habe ich in Commission erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen ver-
kaufe. **Moris Stoedel, Markt Nr. 172.**

Haarlemer Blumenzwiebeln und Marseiller Tazetten
werden zu herabgesetzten Preisen verkauft, Reichsstrasse Nr. 579, im ersten Stock.

* * * Die Herren Hausbesitzer, welche sich des mit meiner Commissionsanstalt vereinigten

Logis-Bureaux
bedienen wollen, werden wegen vielfachen Anfragen ersucht, mir von ihren Vermiethungen, sie
mögen sogleich oder für bevorstehende Weihnachten und Ostern zu beziehen seyn, gefällige An-
zeige zu machen. **E. L. Blatspiel, Burgstrasse Nr. 90.**

Auszuleihen sind 4000, 3500 und 1000 Thlr. auf die erste Hypothek. Das Nähere bei
Amperl, auf dem Raub Nr. 870, im Garten links parterre.

Anerbieten. Alte Strohhüte werden zum Färben angenommen, und können jedesmal
in 8 Tagen wieder abgeholt werden.
E. H. Hennicke, Strohhutfabrikant, Grimm. Gasse Nr. 590.

Capital-Gesuch. Gegen jura cessa und erste und einzige Hypothek werden auf ein
hiesiges Grundstück, das sich zu 5 Proc. an 12,000 Thlr. verinteressirt, 4000 Thlr. zu Weihnach-
ten, jedoch ohne Unterhändler, gesucht. Das Nähere beim Schornsteinfeger-Obermeister Herrn
Roßmähler, Fleischergasse Nr. 292.

Gesuch. Ein thätiger Mensch, welcher zwar nicht außer Diensten ist, wünscht bei einer
solchen Herrschaft als Bedienter oder Marqueur wieder angestellt zu seyn. Näheres in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht. Ein gebrauchter, jedoch sich noch in gutem Stande befindlicher
einspänniger Stuhlwagen, wird zu kaufen gesucht in Nr. 758, 4 Treppen hoch.

Pachtgesuch. Ein mittelmäßiger Gasthof, an der Straße, in einem kleinen Städtchen oder in hiesiger Stadt, oder auch eine frequentirende Wirthschaft, wird zu pachten gesucht. Zugleich ist in der Nähe von Leipzig eine Branntweimbrennerei, mit Handel verbunden, billig zu verkaufen, durch das Geschäfts-Comptoir in der Petersvorstadt, im Klostersgäßchen Nr. 784.

Gesucht wird von der Commissions-Anstalt in Nr. 90, mit einem Capital von 1000 Thlr. in baarem Gelde versehen, einen Theilnehmer — er sey von der Handlung oder nicht — an einem Geschäfte hiesigen Orts, bei dem es zu keiner Zeit an Absatz fehlt, und wobei ein bedeutender Gewinn nachgewiesen werden kann.
C. P. Blaupf. 1799

Logisgesuch. Ein freundliches Familien-Logis von 2 — 3 Stuben nebst Zubehör, in einem freundlichen Hofe oder vorn heraus, in der Stadt oder Vorstadt gelegen, wird künftige Weihnachten von einer stillen Familie zu mietzen gesucht. Adressen mit R. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein gebrauchter, jedoch noch gut conditionirter, eiserner Platt-Topf, in Größe, daß 6 Platt-Eisen zugleich darin glühend gemacht werden können, von dem Hausmann Delitsch am Rosplatz Nr. 882.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustand befindliche einspännige Reise-Chaise, mit Pferd und Geschirr; von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der 2ten Etage, von 4 Stuben, mehreren Kammern und allen nöthigen Bequemlichkeiten, in einer freundlichen Lage auf der Quergasse, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermietzen, und das Nähere darüber auf der Reichsstraße in Nr. 395 zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis in der Reichsstraße Nr. 540, 3 Treppen hoch, ist zu vermietzen, und eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 403, 2 und 3 Treppen hoch, vorn heraus, sind von jetzt an Logis an ledige Herren zu vermietzen.

Vermiethung. Auf der Ritterstraße ist eine große, helle, trockne Stube, zu einem Auditorium oder Buchhändler-Niederlage passend, von jetzt an zu vermietzen. Das Nähere Grimm, Gasse Nr. 757 zu erfragen.

Vermiethung. Die 2te Etage in Nr. 35, Petersstraße, ist von Ostern 1827 an zu vermietzen, und bei Herrn Wollenweber, parterre, zu erfragen.

Vermiethung. Mehrere freundliche Logis für ledige Herren sind in der Stadt und den Vorstädten zu vermietzen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Die erste, aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör bestehende Etage in Nr. 752, Nikolaistraße, ist von Ostern k. J. an zu vermietzen. Näheres daselbst parterre, bei Müller.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 sind von jetzt an 2 meublirte Stuben mit Schlafkammern, eine parterre vorn heraus, die andere im Hofe 1 Treppe hoch, so wie auch eine Niederlage, zu vermietzen, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist von heute an ein mittleres Familien-Logis, und ein kleineres, für eine oder zwei Personen, auf der Ritterstraße Nr. 688 im Hofe, zu vermietzen. Das Nähere im weißen Engel Nr. 1181, 1 Treppe hoch.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 112 ist von Michaelis 1827, oder auf Verlangen schon von Ostern an, die 4te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermietten, und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietten ist für ledige Herren ein Logis von Stube und Kammer, Grimmasche Gasse Nr. 612, 3 Treppen hoch.

Reisegelegenheit. Jemand, der in seinem eigenen Wagen mit Extrapost in einigen Tagen nach Breslau reist, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Nähere Auskunft ertheilt der Oberkellner im Hotel de Baviere.

Reisegelegenheit. Jemand der mit eigenem Geschirr den 25ten d. M. früh über Dresden und Prag nach Wien reist, kann einen Reisegefährten billig mitnehmen. Zu erfragen in der Salzmeße, 1 Treppe hoch.

Verloren. Es ist Sonntags, den 22ten d. M., Abends nach 5 Uhr, auf der Petersstraße ein gold- und braun gehäkelter Strickbeutel mit einem Schlüssel am eisernen Haken und einem Geldbeutel verloren worden, den man gegen angemessene Belohnung in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung N. Neumarkt Nr. 3 abzugeben bittet.

Verloren. Es ist am 22. d. M. von dem Durchgang der kleinen Funkenburg, über den Fleischerplatz nach der Allee bis an das Thomaspfortchen, ein weißes leinenes Schnapstuch mit weißer Kante, C. F. bezeichnet, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Tuch gegen den Werth desselben wieder abzugeben Hainstraße, Hrn. Campe's Haus, im Hofe links 2 Treppen, bei der Witwe Tischner.

Abhanden gekommen. Seit dem 14ten d. M. wird eine kleine goldne Damenuhr vermisst, an einem Uhrhaken von Bronze mit Widderkopf. Die Uhr hat goldnes Zifferblatt und am Gehäuse rings einen schmalen Reif von blau Emaille. Wer sie in der Expedition dieses Blattes einliefert oder nachweist, wird daselbst 3 Thlr. erhalten.

Thorzettel vom 23. October.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Adv. Haake u. Rfm. Schwenk, v. Dresden, unbestimmt	9	Hr. Hlgsreif. Schaller, von Frankf. a. M., im Hot. de Saxe	7
Vormittag.		Hr. D. Ritterich, v. hier, v. Paris zurück	
Die Frankfurter fahrende Post	2	Die Casler fahrende Post	8
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. D. Gutbrod, v. Stuttgart, im Hot. de Bav.	5	Der Frankfurter Post-Packwagen	11
Die Dresdner reitende Post	6	Nachmittag.	
Nachmittag.		Die Frankfurter reitende Post	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Blackwell, Engl. Edelmann, v. Dresden, im Hot. de Russie, Oberzollinspector Windscheid, aus Emmerich, von Dresden, im Hot. de Saxe, v. Stud. Sulzberger, v. hier, v. Dresden zurück	5	Petersthor.	
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. D. Bamberg, v. Zeitz, pass. durch	
Hr. Brand, v. Scherlich, im Hot. de Saxe	8	Hospital Thor.	
Die Dessauer fahrende Post	8	Vormittag.	
Vormittag.		Die Prager u. Wiener reit. Post	
Die Hamburger reit. Post	5	Auf der Nürnberger Silpost: Hr. D. Blumröder, v. Nürnberg, u. Cand. Eckardt, v. Fürth, unbestimmt, Dlle Kormann, von Chemnitz, bei Schulz, Oberforststr. v. Popfgarten, von Schwarzenberg, b. Rittmstr. v. Ebben, und Stud. Hinde, v. Zwickau, unbest.	
			10